

27. Die Georg Jenzer'sche Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 20 kr. Auf diese haben Studierende aus dem Decanate Gottschee mit vorzugsweiser Berücksichtigung derjenigen den Anspruch, welche im Bereiche der Herrschaft Pölland gebürtig sind, die auch das Präsentationsrecht ausübt. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

28. Die Maria Zupančič'sche Stiftung jährlicher 20 fl. 34 kr., welche für arme Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach bestimmt ist und vom Gymnasium an in allen Studienabtheilungen genossen werden kann. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

29. Endlich die vom Klemens Thadäus Grafen Lantieri, laut Testamentes vom 18. Februar 1865, angeordnete Studentenstiftung jährlicher 67 fl. 20 kr. Dieselbe ist für arme Schüler aus der Ortschaft Wippach, mit ausgezeichneten Sitten und guten Studienfortgange von der dritten Normalclasse angefangen, bestimmt. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarredhanten in Wippach zu.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen würden, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. December d. J.

im Bege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 4. November 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(463—1)

Nr. 1114.

### Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Kappel ist eine Amtsbiennerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen, wobei bemerkt wird, daß der Ernannte bis auf weiters den Dienst beim k. k. Bezirksgerichte Bleiburg zu leisten haben wird.

Gesuche sind bis 10. December d. J. bei diesem Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, den 22. November 1869.

(462—1)

Nr. 10695.

### Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1869 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 62 fl. 28 kr.;
2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 64 fl. 10 kr.;
3. die Joh. Jakob Schilling'sche Stiftung mit 66 fl. 93 kr.;
4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 81 fl. 89 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1869 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschloviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 36 fl. 14 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 54 fl. 4 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Joh. Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 165 fl. 92 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

9. Die Joh. Jakob Schilling'sche Witwenstiftung mit jährlichen 42 fl., welche an eine arme, ehrbare Witwe bürgerlicher Abstammung lebenslänglich zu verleihen ist.

10. Die von einem unbekannt sein wollenen Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 20. December 1869

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(461—2)

Nr. 1500.

### Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Strafhause in Laibach sind einige definitive und provisorische Aufseherstellen sogleich zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen, welche ausgediente Militärchargen sein müssen, haben ihre diesfälligen Gesuche, unter Angabe, ob sich selbe bei Nichtverleihung einer definitiven, auch mit einer provisorischen Stelle begnügen, durch ihre vorgesetzten Behörden bis ultimo d. M. an die gefertigte Strafhausverwaltung zu leiten.

Die Bezüge sind folgende:

Aufseherstelle I. Classe jährlich 220 fl.

II. " " 200

provisorische Aufseherstelle " mit dem Tagelohn von 60 kr.,

nebstdem täglich 1 1/2 Pfund Brot, dann die vollständige Bekleidung, casernmäßig gemeinschaftliche Unterkunft und Service bei allen drei Kategorien; mit dem Vorrückungsrechte nach ihrer Verwendung in die höhere Gebühr.

Die Hauptbedingnisse sind vorzügliche Conduite, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, sowie theilweise Kenntniß im Lesen und Schreiben in den beiden Sprachen.

Laibach, am 24. November 1869.

k. k. Strafhhaus-Verwaltung.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2709—1)

Nr. 5938.

### Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. October 1869, Z. 5246, hiermit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Eduard Kottel gegen Ignaz Brenze angeordneten ersten executiven Feilbietung des Hauses sub Cons. Nr. 56 in der Gradisca-Vorstadt hier am 8. November 1869 kein Kaufsustiger erschienen ist, weshalb

am 13. December 1869

zur zweiten, und

am 17. Jänner 1870

zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird. Laibach, am 13. Nov. 1869.

(2659—3)

Nr. 5750.

### Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der Vertraud Verhouz, durch Herrn Dr. Suppan, wider Johann Kuschar wegen 105 fl. und 46 fl. 90 kr. c. s. c. die executive Feilbietung des dem letzteren gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 878/10 vorkommenden, mit 815 fl. 60 kr. bewertheten Morastantheiles in Ra-

kova Zeusa, bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

20. December 1869,

17. Jänner und

21. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 2. November 1869.

(2687—1)

Nr. 4890.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Anton Anzenc von Glina gegen Michael Krasovec von Studenc Haus-Nr. 20 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 251 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1275 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. December 1869 und

8. Jänner und

11. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten

October 1869.

(2690—1)

Nr. 4984.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe Maria Vesel von Podgora Haus-Nr. 3 um Einleitung der Todeserklärung ihres seit der Schlacht von Custozza anno 1866 vermiften Sohnes Matthäus Vesel angesucht, daher dieser aufgefordert wird,

binnen einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm bestellten Curator Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten

October 1869.

(2695—1)

Nr. 7071.

### Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 30. October 1867, Zahl 7510, auf den 15. Jänner, 15. Februar

und 13. März 1868 angeordnet gewesene Feilbietung der den Eheleuten Paul und Maria Gasperšič von Zarcica Nr. 12 gehörigen Realität wegen der Frau Josefina Zellouscheg, Rechtsnachfolgerin nach Anton Schniderschitz, schuldiger 50 fl. 16 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde im Reassumirungswege auf den

14. December 1869 und

14. Jänner und

15. Februar 1870

angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten

September 1869.

(2686—2)

Nr. 7072.

### Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 23ten October 1867, Z. 7373, auf den 21sten Jänner und 21. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte zweite und dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Josefina Zellouscheg von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Znidarsich, gegen Josef Stan von Grafenbrunn Nr. 54, pcto. 10 fl. 15 kr. c. s. im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

14. December 1869 und

14. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten

September 1869.



(2684b-2) Nr. 4671.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Antončić von Berhnik gegen Mathias Skuf von Ušenk wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1868, Nr. 831, schuldiger 43 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1029 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. December 1869 und
8. Jänner und
9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1869.

(2731-3) Nr. 4822.

**Erinnerung**

an Georg Lašić von Zapudje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Lašić von Zapudje, Bezirk Tschernembl, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Krainburg wider denselben das Klagsreassumirungsgesuch auf Zahlung von 19 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 31. August l. J., Zahl 4822, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten September 1869.

(2631-3) Nr. 6464.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Bachmann von Laibach gegen Johann Zanderšič von Radainoselo wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1862, Z. 7120, schuldiger 294 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Halbhubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1869 und
18. Jänner und
18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. September 1869.

(2689-3) Nr. 5157.

**Reassumirung executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Gorjup von Surovo gegen Mathias Gorjup von ebendort wegen schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 276/270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1869 und
11. Jänner und
12. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten October 1869.

(2555-3) Nr. 4029.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Drinouz von Ste. Scheu gegen Josef Sterniška von Krainburg wegen aus dem Vergleich vom 5. December 1865, Zahl 5322, schuldiger 129 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 76 vorkommenden halben Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. December 1869 und
7. Jänner und
7. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. August 1869.

(2637-3) Nr. 15008.

**Erinnerung**

an Leopold Fromer und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Leopold Fromer und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Čili von Laibach wider dieselben die Klage sub praes. 19. Juni 1869, Z. 11371, pcto. Zahlung schuldiger 21 fl. 32 kr. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens im Reassumirungswege angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. E. H. Costa, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

Laibach, am 15. August 1869.

(2666-2) Nr. 4673.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, es sei zur reassumirten exec. Feilbietung der Realität des Michael Zernu von Ponique, im Schätzungswerte von 2085 fl. 65 kr. ö. W. pcto. 105 fl. c. s. c. der sistirte dritte Termin auf den

3. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, wobei die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten September 1869.

(2572-3) Nr. 16731.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Serouk von Podsmrek die executive Versteigerung der dem Martin Jarz von Kumanje gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub N.-Nr. 26, Tom. I, Fol. 73. und im magistratlichen Grundbuche sub Rect.-Nr. 867, Tom. XII, Fol. 618 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. September 1869.

(2434-3) Nr. 5374.

**Erinnerung**

an Mathias und Gertraud Kocjan, Maria Vouko und Maria Kosmerl und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Gertraud Kocjan, Maria Vouko und Maria Kosmerl und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Kocjan von Pottendorf wider dieselben die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Kapitelherrschaft Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 201 vorkommenden Hübrealität im Grunde des Uebergabes-Vertrages vom 7. Februar 1809 zu Gunsten des Mathias und der Gertraud Kocjan intabulirten Forderung pr. 140 fl.; im Grunde des Ehevertrages vom 3ten Februar 1810 zu Gunsten der Maria Vouko intabulirten Heiratsgut-Forderung pr. 312 fl., und im Grunde des Schuldbriefes de praes. 13. December 1816 zu Gunsten der Maria Kosmerl intabulirten Forderung pr. 40 fl., sub praes. 3ten August 1869, Z. 5374, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 8. August 1869.

(2625-2) Nr. 2172.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rajetic von Goliberh gegen Anton Zafetu von Petrusnavas wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität in Petrusnavas, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2485 fl. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1869 und
28. Jänner und
25. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Juli 1869.

(2720-2) Nr. 5141.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden die Primus Moll'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Brenčič von Ziberče wider dieselben die Klage auf Verjährung einer Satzpost, sub praes. 8. September 1869, Z. 5141, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Sobraček von Hotedersič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1869.

(2447-3) Nr. 5791.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kostoher von Blance und seine Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kostoher von Blanca und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Markus Paulin von Kobile gemeinschaftlich und einverständlich mit dem freiwilligen Verretungseleister Johann Jalove von Malipudlog wider dieselben, sub praes. 9. August 1869, Z. 5791, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, dann Löschung der auf der Weingartenrealität sub Berg-Nr. 258 ad Herrschaft Thurnamhart mittelst Schuldscheines vom 22. Februar 1806, pret. 25. Februar 1806, intabulirt hastenden Satzpost pr. 150 fl. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die

Tagsatzung auf den

18. December 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Blasius Paulin von Kobile als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 9ten August 1869.



(2774-2)

# AVIS.

Nach der bereits vorhergegangenen Anzeige vom 13. d. M. wird ersucht, dass sich die p. t. Mitglieder Sonntag von 6 bis 8 Uhr Abends **recht zahlreich** einfinden wollen und bemerkt, dass das Programm bei Herrn **Georg Lercher** zur Einsicht aufliegt.

Laibach, den 22. November 1869.

Das Gründungs-Comité.

## Aufrechtstehende Dampf-Maschinen

die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.)

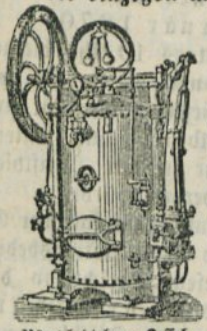
HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER

Mechaniker und Maschinenbauer, Paris, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Tragbar, feststehend und lokomobil; von 1-20 Pferdekraft. Höchste Preise auf allen Ausstellungen, sowie auf der Weltausstellung von 1867. Billiger als alle andern Systeme. Keine Aufstellungskosten; keine besondere Feuerstellen. Der Platz eines gewöhnlichen Ofens ist hinreichend für die geringen Verbrauchskosten. Sie werden aufgestellt geliefert, brennen alle Art Brennmaterial und nützen die ganze Wärme aus; können von Jedermann dirigirt und unterhalten werden. Sind mit einem Vorwärmer für das Speisewasser, mit einem Regulator und über zwei Pferdekraft hinaus, mit veränderlichem Dampfdruck versehen. Die Regelmäßigkeit ihres Ganges macht sie für alle industriellen und agronomischen Unternehmungen anwendbar.

Unbedingte Sicherheit — Bedeutende Ersparnis — Garantie.

Detaillirte Prospektus in deutscher Sprache franco.



Unerprobte Reffel, Schnelle Druckerzeugung, Leichte Reinigung.

(2183-11)

## Feilbietung von Fabriken und Gewölbsvermietung.

Samstag, den 27. November

**I. J.**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden die in dem **André Domenig'schen Verkaufsgewölbe** (nächst der Gradecsky-Brücke S. 3. 168) befindlichen **Einrichtungsstücke**, darunter eine **Werthheimische Casse Nr. 5** licitando veräußert, wozu die Kaufstücker eingeladen werden.

Auch wird bekannt gegeben, daß dieses Gewölbe **vermietet** wird und sogleich zu beziehen ist, worüber das Nähere in der Kanzlei des **Massenverwalters Dr. Robert v. Schrey** zu erfahren ist. (2781-2)

(2780)

Nr. 6036.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Juli 1869 ohne Testament verstorbenen **Franz Paizer** in der Krakauvorstadt S. Nr. 57 hier eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 16. Nov. 1869.

(2680-3)

Nr. 19759.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Alois Sargore** von Laibach, durch **Dr. Suppan**, wider **Maria Pangeršič** von Dobruine peto, schuldbiger 92 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der der letzteren zustehenden Forderung aus der, auf der im Grundbuche **Kaltenbrunn** sub **Urbars-Nr. 254** vorkommenden, dem **Franz Pangeršič** gehörigen Realität intab. Ehepacte vom 10. September 1861 pr. 220 fl. gewilliget und hiezu der

4. und 18. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, und zwar mit dem, daß die exequ. Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Ausrufsbetrag, bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 5. November 1869.

(2526-3)

Nr. 3897.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Franziska Zittnik**, verheiratheten **Beuc** von **Maček**, Bezirk **Nassensuß**, gegen **Johann Zittnik** von **Ponique** wegen schuldbiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte **Steyrische Kräutersaft** für Benutzende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** zur **Briefstaube** und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

## J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bewirkt anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, überfiehendem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

## Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1758-10)



leicht verdaulich, nährend und schmackhaft. sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für **ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden** leidende Personen mit geschwächtem Magen; für **magere, leidende (hauptsächlich genejende) Personen**, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstückes oder Abendbrottes unterlag ist; welche durch **Blutflüsse** oder Uebermaß an **Purgir-Mitteln** geschwächt sind.

# Wir Franz Josef der Erste,



von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn und Böhmen etc. etc., geben zu wissen allen Dener, die es betrifft, daß **Uns Carl Polt**, Parfümeur in Wien, Hernald, allerunterthänigst vorge stellt hat, daß er ein **Haarwuchsmittel**, genannt: **Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz**, erunden habe, so haben Wir Uns, von dem **Wunsche geleitet**, für das Wohl Unserer Völker und für die **National-Industrie** zu sorgen, und **nützliche Bestrebungen** zu fördern, bezogen gesunden, **Kraft Unserer königlichen Macht** und **besonderen Gnade** dem **Carl Polt**, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium** in Ungarn und Siebenbürgen unter den gesetzlichen Bedingungen zu ertheilen.

Zu Folge dessen Wir Euch, Unseren getreuen Unterthanen in Ungarn und Siebenbürgen, jeden Standes, Ranges, Grades, Charakters und Amtes, die hievon wie immer Kunde erhalten, **Kraft dieser Unserer Urkunde** ausdrücklich verordnen und befehlen, daß Ihr Euch gegen **Carl Polt** öffentlich sowohl als im Geheimen jeder Störung, Hinderung und jeden Verbotes enthaltet, hingegen ihm im Bereiche Ungarns und Siebenbürgens den Genuß, Gebrauch und die Verwertung Unserer ihm gnädigst bewilligten Privilegien und Erlaubniß für gesichert und ohne irgend welche Vertüfung, Störung und Behinderung zu gestatten, vielmehr selbst gegen jeglichen Störer, Verleger dieses Unseres allergnädigsten Privilegiums zu schützen und zu wahren als Euerer Aufgabe und Pflicht erachtet und anwider nicht handelt.

Gegeben zu **Post-Ofen** am zehnten November Eintausendachtshundert sechzig acht. Privilegiums-Abchrift Zahl 16.764.

Franz Josef m. p.



**Wir Franz Josef der Erste**, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc. Nachdem **Uns Carl Polt**, Parfümeur in Wien, Hernald, allerunterthänigst vorge stellt hat, daß er nach seinem besten Wissen und Gewissen ein **Haarwuchsmittel**, genannt: **Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz**, erunden habe, so haben Wir Uns, von dem **Wunsche geleitet**, für das Wohl Unserer Völker und für die **National-Industrie** zu sorgen, und **nützliche Bestrebungen** zu fördern, bezogen gesunden, **Kraft Unserer königlichen Macht** und **besonderen Gnade** dem **Carl Polt**, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium** in den gesammten Ländern Unseres Reiches, mit Ausnahme Unseres Königreiches Ungarn und Siebenbürgen, unter den im Patente vom 14ten August 1862 enthaltenen Bedingungen zu vertheilen.

Es soll der Privilegirte nicht nur dieses ihm allergnädigst verliehenen Privilegiums sich zu erfreuen haben, sondern Wir verordnen zugleich, daß während der **Privilegiumsdauer**, von dem Tage der öffentlichen Kundmachung dieser Urkunde angefangen, sich außer dem Privilegirten Jedermann enthalten soll, die von ihm angezeigte und beschriebene Erfindung auszuüben, bei Verletzung der in den §§ 39 und 40 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu den darin festgesetzten Geldstrafen bis 1000 fl. ö. W. oder in Zahlungs-Unfähigkeitfällen zu dem hiesig zu büßenden Arreste zu erhalten.

Den Gebörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinsamen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen.

Zu dessen Bestätigung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und selbe mit Unserem kaiserlichen Insezel bekräftigen lassen. So geschehen in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien am zehnten Tage des Monats November im Jahre des Heils Eintausendachtshundert sechzig und acht und Unserer Reihe im zwanzigsten.

Privilegiums-Abchrift Zahl 20.419.3586.

Franz Josef m. p.

## Jetzt ist das Wunder entdeckt!

Das **allerneueste, beste und sicherste Mittel zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhare und Barthaare** ist unter allen bis jetzt existirenden Haarwuchsmitteln einzig und allein die von **Sr. k. k. Apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef dem Ersten** von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem **ausschließlichen l. k. Privilegium** für den gesammten Umfang der l. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 10. November 1868, Zahl 20.419.3586 und Zahl 16.764, ausgezeichnete

## Orientalische

# Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.

(Wundermittel genannt.)

Bei regelmäßigem Gebrauche und richtiger Anwendung dieser vortrefflichen Essenz, welche aus Kräutern und Pflanzen gepreßt wird, müssen selbst ganz bald gewordene Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe, überhaupt den ergrauten Haaren gibt sie ihre natürliche Farbe wieder zurück, dieselben für immer bis in das höchste Alter vor dem Ergrauen bewahrend, stärkt den Haarboden auf wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer und gibt dem Haare einen natürlichen schönen Glanz.

## Für Bartlose zum Bartwuchs

ist diese Essenz ebenso vortrefflich, wie für das Kopshaar, denn sie dient zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen, kräftigen Bartwuchses, dessen Wirkung bei regelmäßiger und bei richtiger Anwendung garantiert, und bei einem vier- bis sechsmonatlichen Gebrauche selbst bei jungen Leuten von sechzehn Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge in ungläublich schneller Zeit gefördert wird, wie auch krautartige Stellen nach kurzem Gebrauche dieser Wunderessenz vollhaarig werden. Ferner ist diese Essenz vortrefflich für das Ausfallen der Barthaare, indem sie das Ausfallen in kürzester Zeit und für immer verhindert, ebenso verhindert sie auch das Grauwerden der Barthaare, graues Barthaar wird dunkel und erhält seine natürliche frühere Farbe wieder.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung (in 6 Sprachen) 2 fl. ö. W. Mit Postversendung 2 fl. 10 kr. ö. W. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail

**Carl Polt**, Parfümeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,

Hernald, Annagasse Nr. 15, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Vereinfachung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

**Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümerie-warenhandlung in Laibach. (2146-11)

**NB.** Um die l. k. ausschl. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz echt und unverfälscht zu bekommen, bittet man beim Ankaufe sich nur an oben bezeichnete Niederlagen zu wenden und die echte l. k. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen.

Versteigerung der dem letztern gehörigen. im Grundbuche der Pfarngist Gutenfeld sub **Rectific-Nr. 23** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W. gewilliget und zur **Vornahme** derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

4. December 1869, Vormittags um 10 Uhr, in dem Amts-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. October 1869.